



Am Appenfluher Viadukt: Auch Wandersleute machen hier gerne eine Pause und tanken in der guten Gebirgsluft neue Kraft für die noch vor ihnen liegende letzte Tagesetappe bis zum nächsten Nachtlager!

Von Helmut Langenberg (Text und Bilder)

Am besten fange ich mal von ganz vorne mit meiner kleinen Geschichte an. Meine Anlage mit dem Namen «Unteres Appenfluher Tal» befindet sich in einem Kellerraum. Sie wurde in der LOKI 12|2017 bereits vorgestellt. Hinter dem rechten Anlagenrand, der durch eine von mir selbst erstellte Trennwand abgegrenzt

wird, habe ich mir vor Jahren einen kleinen Arbeitsbereich eingerichtet. Hier stehen mehrere Regale und auch eine in L-Form aufgebaute Werkbank. Den freien Raum über der Werkbank nutzte ich mit einem Programmiergleis für meine Lokomotiven. Dazu montierte ich auf einer Höhe von 140 cm eine Ebene aus Kiefernholz-

brettern. Auf diesen programmierte ich lustig meine Lokomotiven. Unter dieser steht zusätzlich ein PC mit dem ESU-Programmer sowie eine Märklin CU 6021.

Ein jeder Modellbahner kennt es ja, dass man zwar meint, seine Modellanlage sei fertig, aber genau in diesem Moment fallen einem wieder eventuelle oder angenom-